



Was sind die Ziele im Ergänzungsfach Geografie?

Ein grosses Ziel im Ergänzungsfach Geografie ist es, die Erde als Ganzes wahrzunehmen und die Zusammenhänge zwischen einzelnen Vorgängen und Themen zu erkennen.

Die Geografie thematisiert als einziges Fach sowohl Aspekte der Naturwissenschaften als auch der Sozialwissenschaften. Im Ergänzungsfach Geografie werden Themenbereiche der beiden oben genannten Wissenschaftsbereiche behandelt (Klimatologie, Geologie, Naturgefahren, Ressourcen, Fernerkundung, Lawinen, Geoinformationssysteme, Indigene Völker, Tourismus, Konflikte, Migration, Ozeanografie, Geopolitik), Querverbindungen gezogen und wenn immer möglich wird dabei jeweils der Mensch ins Zentrum gestellt (z.B. die Risikominimierung während einer Skitour in eine Lawine zu geraten).

Ein bis zwei Wahlthemen sind fester Bestandteil im Ergänzungsfach Geografie und sehr wichtig ist jeweils der Bezug zur Aktualität.

Ebenfalls werden regelmässig Exkursionen durchgeführt, sei es für einzelne Nachmittage in der Region Chur und Zürich oder während der Thementage für eine ganze Woche (z.B. in Chiavenna).

Was lernst du? (Eine Auswahl)



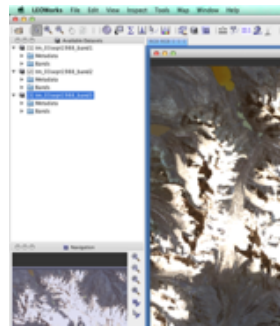
Auf unserer Erde gibt es noch Indigene Völker, die weitgehend abgeschottet von der Zivilisation leben.

Bild: nationalgeographic.com



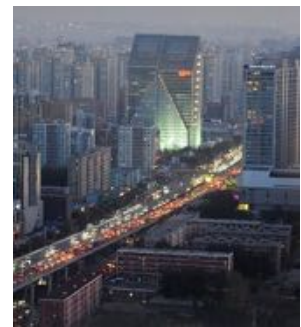
Der Einsatz eines Theodolites ist für die Vermessung der Landschaft unentbehrlich.

Bild: Michael Graf



Mit dem Computerprogramm „leoworks“ der ESA können Satellitenbilder interpretiert werden.

Bild: Michael Graf



China ist im Zuge der Globalisierung eine aufstrebende Macht.

Bild: n-tv.com



Eine geringmächtige Schneedecke ist in Bezug auf eine Lawinenauslösung gefährlich.

Bild: slf.ch



Natürliche Ressourcen sind auf unserer Erde begrenzt. Der Mensch beutet sie weitgehend aus.

Bild: resourceglobalnetwork.com



Die Globale Temperatur wird sich bis 2100 um mehr als die abgemachten 2 Grad Celsius erwärmen.

Bild: ipcc.ch



Auf den höchsten Berggipfeln der Alpen gibt es Fische.

Bild: ethz.ch



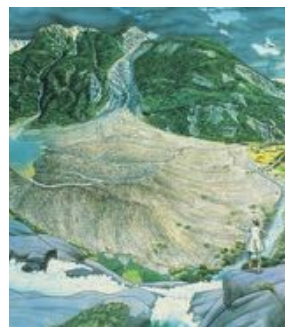
An vielen Diamanten, die in Europa getragen werden, klebt Blut.

Bild: resourceglobalnetwork.com



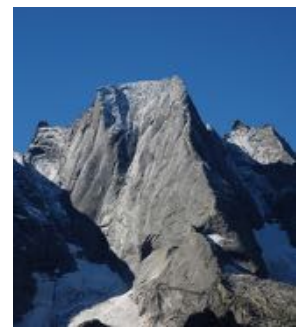
Die Schweiz und insbesondere Graubünden sind vom Tourismus stark abhängig.

Bild: savognin.ch



Schon ganze Dörfer und Städte wurden im Alpenraum von Naturgefahren zerstört.

Bild: comunedipiuro.it



Das Bergell ist für seine Vulkane bekannt.

Bild: Michael Graf



Die Fachschaft Geografie besitzt eine multispektrale Drohne, mit welcher im Ergänzungsfach Geografie geflogen wird. Die aufgenommenen Bilder werden jeweils mit einem Geografischen Informationssystem bearbeitet und interpretiert. Bilder: Michael Graf

Beispiele Exkursionen



Lawinenübungen in Parpan.



Nonam in Zürich.



Erdbebensimulator ETH Zürich.



Rutschung Brienz.

Bilder: Michael Graf

Wie wird gelernt?

Abwechslungsreicher und offener Unterricht, Lehrervorträge, Ausserschulisches Lernen (Exkursionen), Bewertung nicht nur auf der Grundlage von schriftlichen Prüfungen (Vorträge, Berichte, Ausstellungen, Mündliche Prüfungen)



Welche Perspektiven ergeben sich mit der Wahl dieses Fachs?

Mit dem Ergänzungsfach Geografie erlangst Du einerseits eine vertiefte aktuelle Allgemeinbildung in Bezug auf verschiedenste Zusammenhänge auf unserer Erde und andererseits erhältst Du eine fundierte Basis für die Studienfächer Geografie, Erdwissenschaften, Umweltnaturwissenschaften und Erdsystemwissenschaften.

Thementage: Einige Impressionen

Während der Thementage im in den letzten Jahren wurde eine einwöchige Exkursion in Chiavenna durchgeführt. Themen der Exkursion waren einerseits die Geologie der Alpen, insbesondere des Bergells und andererseits die Naturgefahren im Alpenraum mit den Beispielen in Bondo sowie in Piuro. Logiert wurde in Chiavenna im Hotel Crimea.



Eines der einzigen Gebäude in Piuro, das nicht zerstört wurde: Die Villa Vertemate.



Die Murgang-Katastrophe in Piuro 1618 und deren Folgen: Der zerstörte Palazzo Belfort.



Im Herzen der Bergellerintrusion: Mit der Seilbahn zum Albignastausee und dann zur SAC Hütte.

Schülerfeedback Thementage

Schlussbemerkungen: Man kann sagen es war eine tolle Reise! Die Wanderungen waren nicht zu streng, so dass alle mithalten konnten. Die Vorträge jeweils an den Stellen zu machen, wo dieses Gestein vorkommt usw. war super. Das Essen war sehr sehr gut.

Danke für diese super Themenwoche mit vielen von verschiedenen ~~ab~~ Sachen, die wir gemacht haben.

+ Ich muss wirklich sagen, dass es eine der besten Themenwochen meiner Kantizeit war! Das Thema Geologie war perfekt, da der Praxisbezug definitiv nicht zu kurz kam.